



FENG SHUI –

Feng Shui ist in aller Munde! Seit es Mitte der achtziger Jahre von findigen Chinesen als neueste Heilbotschaft auf den amerikanischen New-Age-Markt geworfen wurde, hat sich jedoch eine Menge in der Szene getan. Die Mode des „Fast-Food-Feng Shui“ mit seinen Windspielen, Flöten und Kristallen hat sich mittlerweile und erfreulicherweise erschöpft.

Doch was genau ist Feng Shui eigentlich? In einem Satz: Feng Shui ist die Lehre der gegenseitigen Beeinflussung von Mensch, Raum und Zeit. Als Teil der Traditionellen Chinesischen Medizin ist Feng Shui ähnlich komplex wie das System der Akupunktur. Und so, wie die Akupunktur ein mögliches Ungleichgewicht von Qi im menschlichen Körper aufspürt und harmonisiert, reguliert Feng Shui den Qi-Strom im Raum. Zu diesem Zweck verwendet Feng Shui Elemente wie Raumplanung, Gebäudeanordnung, Architektur, Türen, Wände, Fenster, Möblierung und Innendekoration. Feng Shui ist eine hoch intelligente Erfahrungswissenschaft und sollte auch als solche respektiert und verstanden werden - insbesondere von denen, die mit diesem Wissen arbeiten und beraten. Insofern sind gut ausgebildete und seriöse Feng Shui Berater heute mehr denn je gefragt.

Zwei von ihnen sind Nicole Finkeldei und Mark Sakautzky, die sowohl selbst beraten als auch in ihrer Inter-



nationalen Feng Shui Akademie – kurz IFSA - mit Sitz in Hamburg und Bad Homburg Feng Shui Berater qualifiziert ausbilden. Bevor man eine Ausbildung zum Feng Shui Berater anstrebt, ist es sehr wichtig, sich umfassend und gezielt im Vorwege zu informieren. Ausbildungsinteressierte können letztlich nur über das persönliche Gespräch mit dem Dozenten oder Schulleiter herausfinden, ob es sich um eine gut geführte private Schule handelt oder nicht. In Deutschland gibt es sehr viele Feng Shui Schulen. Einige bieten sogar dubiose Abschlussdiplome an, was in Deutschland nur staatlich anerkannte Ausbildungsstätten dürfen. Mark Sakautzky, Dozent an der Internationalen Feng Shui Akademie mit Ausbildungslehrgängen in Hamburg, Bad Homburg und ab Herbst 2007 auch auf Mallorca erklärt dazu: „Wir weisen in unseren Schulungsunterlagen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Berater-Diplome ausstellen. Wir vergeben nach der einjährigen Ausbildung, die sehr anspruchsvoll und intensiv ist, ein Berater Zertifikat (IFSA). Dies erhalten nur diejenigen, die im Rahmen der Ausbildung eine umfangreiche Prüfung bestanden, sowie zwei Praxisprojekte eigenständig analysiert, beraten und durchgeführt haben. Diese werden im Rahmen der Prüfung ebenfalls schriftlich eingereicht.“

„Feng Shui hat eigentlich mehr mit Quantenphysik und Change Management Prozessen zu tun als mit Esoterik,“ sagt Mark Sakautzky. „Es geht darum, der äußeren Aktion,

beispielsweise die Möblierung in einem Raum gezielt umzustellen oder den Garten nach Feng Shui zu gestalten, den inneren Wandel folgen zu lassen.“ Feng Shui löst diesen Prozess aus und unterstützt ihn. Sakautzky nennt Feng Shui deshalb auch Akupunktur im Raum. Es werden gezielt die Punkte in einem Raum bearbeitet, die den Bewohnern dann ein Maximum an Energie geben. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür sind unter anderem historische Kirchen und deren Altarpositionen, die immer gezielt an kraftvollen Orten stehen. Diese Kraft teilt sich den Kirchgängern mit. Ähnlich bei Kraftplätzen in der Natur, wie zum Beispiel den Externsteinen in Ostwestfalen, wo man die Energie fast schon körperlich wahrnimmt.

„Nach einer gut gemachten Feng Shui Beratung sieht man oft kaum, dass eine Beratung stattgefunden hat“ lacht Mark Sakautzky, „es kommt darauf an, die Akupunkturpunkte richtig zu setzen und zu finden“. Dafür werden oft komplexe Berechnungsmethoden mit fantasievollen chinesischen Namen eingesetzt wie Ba Chop, Ba Zhai oder Xuan Kong, die im Kern eher an numerologische Systeme und Mathematik erinnern, als an Esoterik. An den berechneten Punkten werden dann bestimmte Pflanzen, Farben, Symbole, Bilder und



ALLES WIRD GUT...

auch Möbel und Betten platziert. „Darüber hinaus sind Intuition, Einfühlungsvermögen und ein Gefühl für Wohnästhetik natürlich Grundvoraussetzungen, um mit Feng Shui erfolgreich zu sein“ sagt Nicole Finkeldei.

Wenn Sie nun neugierig geworden sind und sich einen seriösen Einblick in die Welt der 3000 Jahre alten Lehre des Feng Shui verschaffen möchten, dann legen wir Ihnen den Grundkurs zum zertifizierten Feng Shui Berater ans Herz, der von Mark Sakautzky und Nicole Finkeldei an der Internationalen Feng Shui Akademie durchgeführt wird. Die nächsten Lehrgänge in Hamburg und Bad Homburg beginnen im Februar 2008, dauern ein Jahr und umfassen insgesamt 20 Kurstage, jeweils am Wochenende, sowie fünf Mal je eine Woche auf Mallorca ab September 2008. Alle Kurse laufen mit viel integrierter Praxis. Dazu gibt es, auf freiwilliger Basis, zusätzliche praktische Beratungstage, an denen ein Dozent zusammen mit den Schülern

vor Ort ein Objekt komplett durcharbeitet. Nach Kursabschluss können weiterführende Spezialkurse belegt werden, wie beispielsweise Baubiologie, Farbpsychologie oder Feng Shui spezifische Fortbildungen, wie das Elitewissen Imperial Feng Shui. Dieses war bis 1912 ausschließlich dem Kai-

serhof in China vorbehalten. In Europa gibt es nur einen Feng Shui Meister, Grand Master Chan Kun Wah, der dieses Wissen lehrt. Die IFSA hat übrigens als einzige Akademie in Deutschland die Lehrerlaubnis für dieses weiterführende Studium.

Weitere Informationen rund um das Thema Feng Shui und natürlich über die Internationale Feng Shui Akademie erhalten Sie im Internet unter www.internationale-feng-shui-akademie.de oder per Telefon unter den Nummern +49-(0)40-409997 in Hamburg oder +49-(0)6172-898154 in Bad Homburg.

